ENERGIE BEWEGT UNS ALLE

MENSCH MOTIVATION MOBILITAET

"Die ganze Menschheit teilt sich in drei Klassen.
Solche, die unbeweglich sind, solche, die beweglich sind,
und solche, die sich bewegen."

Aus dem Arabischen

www.haemmerleinsmuehle.de

UMWELTSTATION
HÄMMERLEINSMÜHLE
Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.

Ausgezeichneter Partner von: Umweltbildung.Bayern
Erlebnisnetzwerk Mensch-Natur-Zukunft

seit 2006 Qualitätssiegel
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Bayerische Umweltmedaille 2007
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Goldmedaille 2011
"Grüne Begegnungs- und Erlebnis(t)räume"
Bayerischer Landesverband Gartenbau- & Landschaftspflege

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

25 JAHRE VEREIN HÄMMERLEINSMÜHLE

Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.

Ausblick 2013

2013 beinhaltet der Ausblick auf das vor uns liegende Jahr gleichzeitig eine Rückschau auf 25 Jahre des Wachsens und Gedeihens einer Idee. Einer Idee oder besser gesagt einer Herzensangelegenheit, die den Erhalt unseres faszinierenden Planeten Erde und der Entwicklung des Bewusstseins der darauf lebenden Menschen beinhaltet.

Ein viertel Jahrhundert ist in Anbetracht eines menschlichen Lebens ein ereignisreicher und langer Zeitraum. Setzt man jedoch den Zeitraum in Bezug zur Entstehungsgeschichte unseres Planeten, dann erscheint ein Menschenleben eher wie ein Sandkorn in der Unendlichkeit.

Und doch legen wir Menschen immer wieder ein kleinen Samen in diese Erde, hegen und pflegen diesen, mit der Hoffnung des Wachsens und Gedeihens der Früchte für uns und unsere Kinder – verbunden mit der Gewissheit eines größeren Zusammenhangs als wir uns immer bewusst sind.

Nach 25 Jahren einer bewegten Geschichte liegt nun das Jahresprogramm 2013 vor Ihnen und vielleicht kann man darin den "unbeschreiblichen Kern" des vor 25 Jahren in die Erde gelegten Samens erahnen. Sichtbar sind die Früchte und an diesen ... – wir hoffen Sie finden Gefallen daran und es gibt Ihnen vielleicht den Anstoß auch einen Samenkorn ...

Doch nun der eigentliche Blick nach vorne und zu unserem ***Projekt-Thema im Jahr 2013: "Energie bewegt uns alle"***

Energie *durchdringt unser menschliches Dasein. Energie treibt das Leben an, im Inneren des Menschen durch unsere emotionalen Bedürfnisse und im Äußeren durch unsere materiellen Bedürfnisse. Beides motiviert uns zu unserem Verhalten und prägt somit unseren Lebensstil.*

Energie *bestimmt unseren Lebensalltag und unsere Beziehungen, macht uns satt, wärmt uns im Winter, erhellt dunkle Stunden, sorgt für Kommunikation und Mobilität in einer globalisierten Welt.*

Mit der Wahl des Titels und des Dreiklangs in der Unterzeile möchten wir einen assoziativen Zugang anstoßen und die Komplexität und Vielschichtigkeit des Themas ausdrücken:

Mensch *"Der Mensch ist nichts an sich. Der Mensch ist nur eine grenzenlose Chance. Aber er ist der grenzenlos Verantwortliche für diese Chance."* *Albert Camus*

Motivation *"Ohne Emotionen kann man Dunkelheit nicht in Licht und Apathie nicht in Bewegung verwandeln."* *C.G. Jung*

Mobilität *"Die ganze Menschheit teilt sich in drei Klassen. Solche, die unbeweglich sind, solche, die beweglich sind, und solche, die sich bewegen."* *Aus dem Arabischen*

Da es ein Grundbedürfnis des Menschen ist, sich (fort-) zubewegen und dazu immer Energie eingesetzt werden muss – entweder die eigene psychische und körperliche Energie oder eine Energie von aussen – ist es von großer Bedeutung welche Energie uns antreibt, wie wir diese erzeugen und welche Ressourcen wir dafür benötigen.

Die Energie-Wende ist somit ein inneres als auch ein äußeres Geschehen, das mit Motiven und Bedürfnissen, aber auch Werten und Normen verbunden ist. Im sozialen Kontext bedeutet dies den intensiven Austausch und das "Ringen" um Lösungen und das gemeinsame Finden neuer Wege.

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR GEOMESSE / MODELLPROJEKT 2013 DER UMWELTSTATION HÄMMERLEINSMÜHLE E.V.

Ob Apfel, Krabbe, Jeans ... Kreuz & quer durch die Welt! Welche Lösung bevorzugen Sie

A) ... umweltfreundliche Transportsysteme entwickeln

B) ... Ernährung saisonal ausrichten

C) ... im eigenen Land produzieren trotz höherer Preise

D) ... Produkte mit CO2-Bilanz versehen

Urlaub - Flugreise!? Welche Alternative spricht Sie an?

A) ... mit E-Bike durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

B) ... zu zweit im romantischen Baumhaushotel "Kulturinsel"

C) ... mit Planwagen und der ganzen Familie die Elbe entlang

D) ... mit komfortablen Hausboot über den Müritzersee

Eine Fee erfüllt Ihnen einen Wunsch zum "Klima-Schutz"

A) ... alle Politiker einigen sich auf ein Klima-Abkommen

B) ... ein umweltfreundliches Fortbewegungsmittel

C) ... die Menschen erkennen endlich "Wieviel genug ist"

D) ... ein ökologisches, gerechtes Wirtschaftssystem

Woraus schöpfen Sie persönlich am meisten "Lebens-Energie"

A) ... bei einem Spaziergang in der Natur

B) ... aus guten und gesunden Essen und Trinken

C) ... aus einem Sack voller Geld

D) ... aus dem Lachen der Kinder dieser Welt

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR GEOMESSE / MODELLPROJEKT 2013 DER UMWELTSTATION HÄMMERLEINSMÜHLE E.V.

Internationales Jugend-Workcamp

Die Welt zu Gast bei Freunden

„DAS LEBEN SCHENKT EINEM AUGENBLICKE, DIE MAN NIE VERGISST – DAS WORKCAMP SCHENKTE MIR TAUSEND SOLCHER AUGENBLICKE."

„DERZEIT NEHME ICH AN EINEM INTERNATIONALEN JUGEND-WORKCAMP TEIL. SEITDEM IST NICHTS MEHR WIE VORHER. MAN MERKT: WIR ALLE LEBEN UNTER DENSELBEN STERNEN."

27. Juli bis 18. August - Kursnummer: 29 JU

In diesem Workcamp treffen sich junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren aus verschiedensten Nationen und Kulturen der Welt, um drei Wochen zusammen zu leben und an einem Umweltprojekt mitzuarbeiten, wofür sie keinen Arbeitslohn, jedoch freie Unterkunft und Verpflegung erhalten.

Neben der praktischen Umsetzung des Projektes mit einem Arbeitseinsatz unter fachlicher Anleitung von fünf Stunden pro Tag, organisiert die Gruppe ihren Alltag selbst. Natürlich gibt es attraktive Freizeitangebote, wie z.B. einen Besuch im Klettergarten, gemeinsames Schwimmen, einen Ausflug zum Bardentreffen nach Nürnberg und vieles mehr.

Das Kennenlernen junger Menschen aus anderen Ländern, deren Kultur, Musik, Ernährung und vieles mehr bietet ein lockeres Übungsfeld, um Sprachkenntnisse entspannt und mit viel Spaß zu trainieren (Campsprache: Englisch). Die unmittelbare Begegnung ermöglicht einen sehr persönlichen Eindruck über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten hinweg. So entsteht Verständnis, Respekt und Toleranz.

Anmeldung & weitere Informationen unter 0160 – 2691285

energy(re)cycling

Kreatives rund ums Rad

Das diesjährige Jugend-Workcamp verbindet die Themen nachhaltige Energieerzeugung und Mobilität. Im Mittelpunkt steht der Bau und die Gestaltung zweier Fahrrad-Rastplätze mit einer kostenlosen Solar-Ladestation für Elektro-Fahrräder.

Mit dem Wortspiel „energy-(re)-cycling" soll ein Bogen vom Thema Energie über Mobilität (am Beispiel: Fahrradfahren) hin zur Verwendung von Recyclingmaterialen und dem Umgang mit Ressourcen gespannt werden.

Die TeilnehmerInnen werden sich in drei Arbeitsgruppen mit den Themen Energieerzeugung, Mobilität und Ressourcen auseinandersetzen: Technik - Kunst - Umweltbildung

Die Arbeitsgruppe **Technik** installiert nach den notwendigen Baumaßnahmen mit Stein,Holz und Metall unter fachlicher Anleitung zwei Solar-Energie-Tankstellen mit Solarmodulen, Wechselrichter und anderer technischer Apparaturen.

Eine zweite Gruppe **Kunst** gestaltet die Ausstattung für zwei Fahrradrastplätze mit ungewöhnlichen Sitzmöglichkeiten und Tischen aus Recyclingmaterial; z.B. aus alten Fahrradrahmen, Autogurten, Kisten etc. und die künstlerische Umsetzung von Objekten zum Thema "Rad-Bewegung-Energie" im Sinne einer umweltfreundlichen Mobilität.

Die Gruppe **Bildung & Information** entwickelt Schautafeln zu den Themen Mobilität, nachhaltige Energieerzeugung und das "Fahrradfahren in den verschiedenen Kulturen".

Bringt deshalb bitte "witty" (witzig / originelle) Fotos von Fahrrädern und Fahrradfahren aus Euren Heimatländern mit!

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013

ENERGY (RE) CYCLING

KREATIVES RUND UMS RAD

VOM 27. JULI BIS 18. AUGUST
IN GEORGENSGMÜND

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - DIE TEILNEHMER/INNEN

Aleksi from France

Alvaro from Spain

Ana from Spain

Eleonora from Italy

Felix from Germany

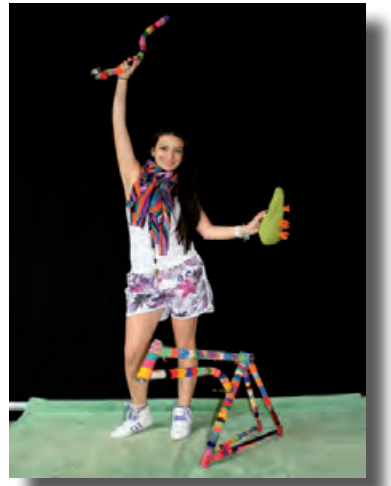
Fred from China

Giulia from Germany

Jemma from Armenia

Jovanna from Serbia

Juletta from Armenia



INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - DIE TEILNEHMER/INNEN

Lukas from Germany

Maresa from Germany

Mika from China

Milica from Serbia

Samuel from Germany

Viktor from Russia

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - DAS TEAM

Doris Hautum

Rolf Driesslein

Michael Klebensberger

Peter Bauer

Bernd Neeb

Dieter Schöbel - Projektmanager

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ENERGY(RE)CYCLING

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ENERGY(RE)CYCLING

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ENERGY(RE)CYCLING

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ENERGY(RE)CYCLING

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLÄTZE mit SOLARLADESTATION

ENERGY
FROM THE
SUN
CHARGESTATION

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLATZ UMWELTSTATION

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLATZ UMWELTSTATION

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLATZ UMWELTSTATION

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLATZ AM FESTPLATZ

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLATZ AM FESTPLATZ

INTERNATIONALES JUGEND-WORKCAMP 2013 - ERGEBNISSE - FAHRRADRASTPLATZ AM FESTPLATZ

BREAK THE COUCH

Stand up and break the couch

HOME | ABOUT US | YOUTH WORK | MEDIA PROJECTS | CONTACT US

Giving life to bikes!

AUG 7 Posted by Break the Couch

Workcamp #1, Georgensgmünd, Bayern, Germany.

After 6,5 hours of easy riding in the German Autobahn we reached Georgensgmünd,Germany, where the first workcamp which have to film is located.

It is a very interesting project where **17 people from all over the world** along with many locals they work and relax at the municipal building named *"Don Camillo"*. Don Camillo is a lively cultural center where the last 6 years workcamps of **IJGD** are taking place. The name of the project is **"Energy Recycling – Bicycle Creativity"**

This years theme, "(RE)Cycling" is about using old bikes to create art and leisure constructions. By the end of the 3 weeks of this workcamp the participants will create several **constructions made out of nearly 60 old bikes**. Rest stations for bikers, recharging points for electrical bikes and some sculptures made out of bicycles.

Gewusst wie: Fahrrad-Rastplätze aus Recycling-Material

7. Internationales Jugendcamp in Georgensgmünd — Themenschwerpunkt nachhaltige Energie-Erzeugung und Mobilität

„Energy(re)cycling". Unter diesem Motto waren 17 Jugendliche aus mehreren Nationen zum 7. Internationalen Jugendworkcamp in Georgensgmünd zu Gast – einem Kooperationsprojekt von „ijgd" (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste in Bonn), der Umweltstation Hämmerleinsmühle und der Gemeinde Georgensgmünd. Drei Wochen lang wurde das Motto in die Tat umgesetzt: aus alten Fahrradteilen entstanden zwei Fahrradrastplätze inklusive Tischen, Sitzmöglichkeiten und einer „Ladestation" für Elektrofahrräder.

Aus Recycling-Material bauten die Teilnehmer des Internationalen Jugendcamps in Georgensgmünd zwei Fahrrad-Rastplätze. Foto: Kiesel

GEORGENSGMÜND – Bei der Abschlussfeier stellten die Teilnehmer die Projektergebnisse vor und ließen die vergangenen drei Wochen Revue passieren. Armenien, China, Frankreich, Italien, Russland, Serbien, Spanien und Deutschland – diese Nationen waren beim Jugendworkcamp auf dem Gelände der Umweltstation Hämmerleinsmühle am Mühlbuck in Georgensgmünd vertreten. Drei Wochen lang tüftelten und werkelten die Jugendlichen – die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Perfekt ausgestattet

Mit Tischen und Sitzmöglichkeiten sowie Fahrradständern und einer kostenlosen Solar-Ladestation für Elektroräder sind die beiden Rastplätze, einer am Planetenweg hinter dem Rathaus, der andere am Jugendhaus, perfekt ausgestattet. Die Stationen versorgen sich über Fotovoltaikanlagen auf dem Dach selbst.

Dieter Schöbel, Sozialpädagoge, Künstler und einer der Projektleiter erklärte, was hinter dem Motto steckte: „Es ging uns um die Verbindung von nachhaltiger Energie-Erzeugung und Mobilität." Tische und Stühle bestehen zum Beispiel komplett aus alten Fahrradteilen. Ein Fahrradsattel als Armlehne, alte Radrahmen als Rückenstütze und Schlauch-Teile als Sitzfläche, alles in bunten Farben lackiert – die neuen „recycelten" Rastplätze sind ein Blickfang. Im Eingangsbereich des Jugendhausgeländes zieht außerdem eine rundherum und kunterbunt umhäkelte Fahrradskulptur die Blicke auf sich.

Der Georgensgmünder Bürgermeister Ben Schwarz zeigte sich begeistert von Idee und Umsetzung des Jugendworkcamps. „Auffällig, markant und bleibend", so beschrieb Schwarz die neuen Rastplätze in Georgensgmünd und betonte, wie wichtig „Environmental Education", also Umweltbildung und wie positiv der internationale und kulturelle Austausch der Teilnehmer seien.

In einer PowerPoint-Präsentation ließ Schöbel die vergangenen drei Wochen Revue passieren. Mit vielen Fotos der Teilnehmer und Projektleiter, die mittlerweile zu guten Freunden zusammengewachsen sind, verabschiedeten sich alle von einer „tollen Zeit". Drei Wochen lang arbeiteten sie in den drei Arbeitsgruppen Kunst, Technik und Umweltbildung zusammen: angefangen von Ideen entwickeln, Fahrrädern auseinandernehmen, schweißen, flexen über bohren, malen, häkeln – es steckte einiges an Arbeit darin, die, so Campleiter Felix Ponader, aber meist „viel zu schnell vorbeiging und allen sehr viel Spaß machte".

Nicht alle Augen blieben trocken, als Projektleiter und Sozialpädagoge Schöbel und Doris Hautum im Namen des Mitarbeiter-Teams ihren Schützlingen als Dankeschön CDs mit Fotos und der Präsentation sowie eigens in Nachtschicht gefertigte Ketten mit Anhängern aus bunt lackierten Teilen eines Fahrrad-Zahnrades überreichten. Die Jugendlichen revanchierten sich mit einem Geschenk für jeden Teamleiter: bunt bemalte Fahrradklingeln und Schokolade wurden überreicht. *kk*

Jungdesigner verhelfen alten Drahteseln zur Wiedergeburt

Bis 18. August schwingen am Jugendhaus Georgensgmünd junge Menschen aus aller Welt das Handwerkszeug im Internationalen Camp

Bis 18. August schwingen im Jugendhaus zu Georgensgmünd junge Menschen aus aller Welt das Zepter, respektive die Häkelnadeln, Kochlöffel oder Schraubenzieher: Richtig, das Internationale Jugendworkcamp ist einmal mehr in vollem Gange!

GEORGENSGMÜND – Mika greift mal wieder zum Handy, um kurz mit der Mama zu telefonieren. Das Heimweh kann die junge Chinesin nicht ganz unterdrücken. Aber eigentlich hat sie gar keine Zeit dafür, denn sie ist Teilnehmerin der Häkelgruppe im Internationalen Jugendworkcamp rund ums Georgensgmünder Jugendhaus und somit viel beschäftigt.

Mika ist zum ersten Mal in Deutschland und genießt das Zusammensein mit Gleichaltrigen aus Europa. Neben ihr sitzen Melica aus Serbien, Gemma und Julietta aus Armenien sowie die Italienerin Eleonora und häkeln konzentriert bunte Ringe, die später Fahrrad- Skulpturen schmücken werden.

Kreatives Chaos

Doch rund um die ruhige Truppe tobt kreatives Chaos, denn heuer sind jede Menge handwerkliche Fähigkeiten gefragt: schweißen, trennen, schleifen und lackieren. Als unerwartet Schweiß treibender Kraftakt hat sich dabei das Ausheben des Grabens für die Stromleitung zur Ladestation am Jugendhaus erwiesen. Denn durch die lange Trockenheit ist der Boden klapperhart.

Aber das erfahrene Betreuerteam um Dieter Schöbel und Doris Hautum lenkt kompetent und unauffällig die unterschiedlichen Aktivitäten in Sachen Energy(Re)Cycling. Außerdem entschädigen landestypische Köstlichkeiten für (fast) alles: Jugendpfleger Bernd Neeb, der den Kochlöffel führt und täglich vom Team einer anderen Nation unterstützt wird, trägt dafür bestens Sorge.

„Ein echtes Designerstück", urteilte Bürgermeister Ben Schwarz über die ersten Ergebnisse des Internationalen Jugendcamps. Schwarz hoffte bei dieser Gelegenheit, „dass sich viele Georgensgmünder im Camp umschauen". Foto: Heckel

Alles steht heuer im Zeichen des guten alten Drahtesels: Es sind ausrangierte Fahrräder, die – einfallsreich in Schuss gebracht – an zwei Tank- und Raststationen der Gemeinde als Werbeträger für Elektrofahrräder Wiederverwendung finden sollen. Die alten Vehikel wurden zum Teil gespendet oder stammen aus dem Alteisencontainer am Recyclinghof, der mit Genehmigung der Abteilung Abfallwirtschaft des Landratsamtes „geplündert" wurde.

Die Gruppe um Rolf Driesslein schleift gerade alte Brettchen, die einst für einen ausgeglichenen Fußboden im Spalter Bierzelt sorgten. Sie werden nun in Regenbogenfarben lackiert und für die insgesamt acht Drehstühle gebraucht, die an den beiden Lade- und Raststationen zu einer Ruhepause einladen werden. Dazu gehören auch zwei Tische, die gerade unter der Anleitung von Peter Bauer aus den Rahmen alter Herrenfahrräder entstehen.

Auf dem Boden liegt zudem eine lange Schiene als „Maßeinheit" für die Skulptur „Queue" (Schlange), die an der Raststation beim Rathaus im Wiesengrund für Aufmerksamkeit sorgen soll. Drei Radteile sind schon ausgelegt, um die dekorativste Anordnung zu finden. Auch sie bekommen einen bunten Anstrich. Ein zweites Kunstwerk mit der Bezeichnung „Crazy Bike" (Verrücktes Fahrrad), dessen Fundament am Jugendhaus schon gemauert ist, verspricht ebenfalls Signalwirkung.

Witziges Design

Beim Besuch von Bürgermeister Ben Schwarz im Jugendcamp hat es ihm besonders der Sessel angetan, den Michael Klebensberger extra angefertigt hat. Der Rathauschef staunt, dass aus Recyclingmaterial ein so witziges und bequemes Sitzmöbel entstehen kann. Auf den Satteln an den Armlehnen liegen die Arme bequem, und angenehm gepolstert sind auch Sitz- und Rückenflächen, die aus alten Fahrradschläuchen von Doris Hautum passgenau geflochten wurden.

„Ein echtes Designerstück", findet Schwarz. Er hoffte bei dieser Gelegenheit, „dass sich viele Georgensgmünder im Camp umschauen", denn: „Unterstützung brauchen wir für den Fortbestand der Jugendcamps in jeder Hinsicht". IRENE HECKEL

Tankstellen fürs Rad

Workcamp beschäftigt sich mit Energy(re)cycling

Um Energy(re)cycling geht es heuer beim inzwischen siebten Jugendworkcamp vom 29. Juli bis 18. August auf dem Gelände der Umweltstation Hämmerleinsmühle am Mühlbuck.

GEORGENSGMÜND – Die Organisatoren Dieter Schöbel und Doris Hautum haben das Motto diesmal ganz wörtlich genommen und werden mit den Jugendlichen „Tankstellen" für Elektrofahrräder bauen. Geplant ist je ein Fahrrad-Rastplatz mit kostenloser Solar-Ladestation am Jugendhaus und am Planetenweg. Für den umweltbewussten Projektleiter ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sich die Stationen über Fotovoltaikanlagen auf dem Dach selbst versorgen.

Campleiter sind Felix Ponader und Lukas Orlt. Auch Jugendpfleger Bernd Neeb ist für die nächsten drei Wochen ständiger Begleiter der Jugendlichen. Georgensgmünd wurde als eines der Camps ausgewählt, über die ein Medienteam ein Video drehen wird für einen Imagefilm.

Das internationale Camp mit insgesamt 17 Jugendlichen aus China, Armenien, Russland, Serbien, Italien, Frankreich, Spanien und Deutschland findet unter dem Dach der ijgd (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste in Bonn) und in Kooperation mit der Gemeinde Georgensgmünd statt.

Die Verantwortlichen freuen sich darüber, dass auch drei junge Mädchen aus Spalt und Eckersmühlen dabei sind. Sie können auf die Unterstützung von kompetenten Helfern in den drei Arbeitsgruppen Technik, Kunst und Umweltbildung zählen. Michael Klebensberger aus Nürnberg ist der Metallfachmann, der beim Schweißen und Flexen hilft, und Peter Bauer aus der Nähe von Regensburg bringt sein Wissen als Wildnisführer, Erlebnispädagoge und gelernter Zimmermann ein. Eine bewegliche Skulptur aus recycelten Fahrradteilen soll ihren Platz im Eingangsbereich des Kulturgartens am Jugendhaus finden. Gebaut wird sie unter der Anleitung von Rolf Driesslein, der noch alte Fahrräder sucht, die ruhig rostig und zerbeult sein dürfen. Wer eins abgeben möchte, kann sich bei Eva Haberkern im Rathaus unter der Telefonnummer (09172) 70372 melden.

Kunterbunt umhäkelt

Zur Vorstellung mit Bürgermeister Ben Schwarz und seiner Mitarbeiterin Eva Haberkern haben Schöbel und Hautum ein witziges Gefährt aus wiederverwendeten Holz- und Fahrradteilen mitgebracht. Und dem Trend folgend, ist es natürlich auch noch fantasievoll und kunterbunt umhäkelt. Das wird besonders die Mädchen der Gruppe freuen, die nach den Anmeldungen eindeutig in der Überzahl sind.

Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten und unterstützt von Anfang an die Organisation vor Ort. Der Diakonieverein stellt erneut Unterkünfte. Für die Gmünder Werbegemeinschaft hat Vorsitzender Gert Warter wieder die Übernahme der Getränkekosten zugesagt. „Wir sind dankbar für jede Hilfe, egal ob Kuchenspenden, finanzielle Beiträge von privaten Spendern oder von Firmen mit einem Herzen für die Jugend. Es geht nichts über die unmittelbare Begegnung und persönliche Erfahrungen mit Menschen aus anderen Ländern", sagt Dieter Schöbel.

Dieses Rad ist aus Holz und alten Teilen. Neuere Modelle haben auch schon mal einen Motor. Die Teilnehmer des Jugendworkcamps werden in diesem Jahr Tankstellen für (Elektro-)Fahrräder bauen. Foto: Heckel

Dazu lädt er auch die Bevölkerung ein, denn es war für die jungen Gäste immer eine Freude, wenn Besucher kamen und so ihr Interesse zeigten. „Einfach in den nächsten drei Wochen mal vorbeischauen an den Vormittagen", rät Schöbel. Gearbeitet wird in den Vormittagsstunden, die Nachmittage und Wochenenden gehören der gemeinsamen Freizeit mit Erkundung der Region und gemeinsamen Aktivitäten wie dem Besuch des Bardentreffens in Nürnberg oder einfach einem Ausflug zum Schwimmen. Gemeinsames Arbeiten und Leben ist ein lockeres Übungsfeld zum gegenseitigen Kennenlernen, zum besseren Verstehen ihrer Kultur, Musik, Küche und dem Lebensgefühl der Jugend. *ih*